



Die Würde des Menschen ist verletzlich

12./13. Oktober 2026

Ein Thema, das uns als Grüne Damen und Herren in unserem Besuchsdienst bewegt. Auf der diesjährigen Bundestagung werden wir die Facetten von Menschenwürde und Scham in verschiedenen Workshops diskutieren, interessante Vorträge hören und die Bedürfnisse aus Ihrer Sicht besprechen. Wir freuen uns auf Sie in der Stadt der Schwebebahn.

ORTE UND ZEITEN

12. Oktober 2026

13:30 – 15:30 Mitgliederversammlung
Die Unterlagen werden separat an die Mitglieder versendet.

12. Oktober 2026

Bundestagung

16:00 Uhr Begrüßung, Andacht
und Grußworte
16:45 Uhr Eröffnungsvortrag
Menschenwürde und Scham
18:00 Uhr Empfang und Ehrungen

TEILNAHMEBEITRAG

55 Euro für Mitglieder / 80 Euro für Nicht-Mitglieder
Die Anmeldung zur Bundestagung und der diesjährigen Mitgliederversammlung wird ab Anfang April digital über die Webseite möglich sein. Wir danken unseren Unterstützern.

TAGUNGSORT

Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg
Missionsstraße 9
42285 Wuppertal
Anreise: [https://
www.aufdemheiligenberg.de/kontakt.html](https://www.aufdemheiligenberg.de/kontakt.html)

13. Oktober 2026

Fortsetzung der Bundestagung

09:00 - 14:30 Uhr
Die vielen Facetten der Scham im Ehrenamt
Impulse und Workshops

 **Grüne Damen
und Herren**

Bundestagung 2026

Die Würde des Menschen ist verletzlich

Moderation **Thorsten Levin**



ORTE UND ZEITEN

12. Oktober 2026

Bundestagung

16:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung **Elke Grothe-Kühn**, Vorsitzende
Moderation **Thorsten Levin**

Andacht **Dr. Thorsten Latzel**, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Düsseldorf

Grußworte

Andrea Milz, Staatssekretärin für Ehrenamt, Staatskanzlei NRW, Düsseldorf

Annette Berg

Beigeordnete Soziales, Jugend, Schule und Integration, Stadt Wuppertal

Kirsten Schwenke, Vorständin Diakonie RWL und

Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege NRW, Düsseldorf

16:45 Uhr

Eröffnungsvortrag

Menschenwürde und Scham

Dr. Stephan Marks, dt. Sozialwissenschaftler, Freiburg

ab 18:00 Uhr Empfang und Ehrungen

13. Oktober 2026

Fortsetzung der Bundestagung

Die vielen Facetten der Scham im Ehrenamt
Impulse und Workshops.

9:00 Uhr Begrüßung und Andacht

9:15 Uhr - 9:45 Uhr

Wo erleben wir Scham?

Interviews mit Ehrenamtlichen

9:45 - 10:30 Uhr

Scham in der Pflege

Impuls und Nachfragen

Martina Hoffmann, Systemische Beraterin,
Supervisorin und Coach (DGSF), Hamburg

12:15 - 13:30 Uhr gemeinsames Mittagessen

Wie können wir den Raum der Würde praktisch in unserem Ehrenamt umsetzen?

Wir sammeln Schätze, die wir für unsere Arbeit mitnehmen können.

Interaktives Plenum mit **Karen Sommer-Loeffen** und **Ursula Stegemann**

Abschlußrunde

Thorsten Levin und **Elke Grothe-Kühn** (Vorsitzende)

gegen 14:30 Uhr

Ende der Bundestagung

Reisesegen **Annette Bogler** (Vorstandsmitglied eKH)

13. Oktober 2026

Fortsetzung der Bundestagung

10:45 - 12:15 Uhr Workshops und Impulse
Workshop 1 im Plenum

Wie können wir überflüssige Scham vermeiden?

Martina Hoffmann

In diesem Workshop widmen wir uns den Fragen: Was ist der Unterschied zwischen Scham als Entwicklungsimpuls und überflüssiger Scham? Wie kann Scham uns helfen, die Würde des Menschen zu achten und zu gestalten?

Workshop 2

Die Kraft der Wertschätzung hilft Scham zu vermeiden

Carlos Stemmerich

In diesem Workshop beleuchten wir die heilende Kraft der Wertschätzung. Wir gehen der Frage nach: Wie können wir durch unsere bloße Anwesenheit und kleine, bewusste Gesten die Würde der Patienten schützen? Wir erarbeiten gemeinsam praktische Wege, wie echte Wertschätzung zum „Gegengift“ für Scham wird und wie Sie als Ehrenamtliche zur Brücke zurück in die Normalität werden.

Workshop 3

Menschenwürde in der Praxis

Elke Schreiber

Wie gelingt ein verantwortungsvoller, guter Umgang mit Würde, in der Praxis der „Grünen Damen“?

Anhand der „Bienenkorb“ – Methode, werden Inspirationen dazu gesammelt.

Workshop 4

Einsamkeit, Armut und Scham können sich gegenseitig bedingen

Ursula Stegemann

Scham und Rückzug aus der Gesellschaft sind oft Begleiterscheinungen von Armut und können in die Einsamkeit führen. Über diese Themen wird selten offen gesprochen, und dennoch gehören sie für viele Menschen zum Alltag dazu. Dass Einsamkeit, Armut und Scham eng miteinander verwoben sind und sich gegenseitig verstärken können, wird oft übersehen. In diesem Workshop sind Sie dazu eingeladen, sich die Zusammenhänge genauer anzuschauen und besser zu verstehen.

Workshop 5

Scham im Gespräch erkennen

Karen Sommer-Loeffen

Im Workshop „Scham in Gesprächen wahrnehmen“ soll es zunächst darum gehen, Schamempfindungen und Symptome von Scham wahrzunehmen. Mit Hilfe der personenzentrierten Haltung und des Aktiven Zuhörens kann auf das Schamempfinden behutsam und hilfreich reagiert werden und ein Raum der Würde geschaffen werden. Kleine Impulse und ein gemeinsamer Austausch wollen das Thema „Scham in Gesprächen wahrnehmen“ entfalten.

Die Mitwirkenden

Thorsten Levin - Moderator

Thorsten Levin ist ein vielseitiger Medienschafter und Coach aus dem Raum Köln/Bonn. Nach einer Karriere als erfolgreicher Regisseur und Producer (u.a. DSDS, Popstars) orientierte er sich um, um als Mentor, Seelsorger und Coach (Levision/Lets Coach) zu wirken. Er engagiert sich im evangelischen Kirchenkreis Wuppertal als Social Media Redakteur und beschäftigt sich mit Persönlichkeitsentwicklung.

Dr. Thorsten Latzel

Dr. Thorsten Latzel ist Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und das gewählte Oberhaupt und geistlich Leitender von mehr als 2 Mio evangelischen Christen. Aufgewachsen in Bad Laasphe, studierte er Theologie in Marburg und Heidelberg. Im Blog „glauben-denken.de“ veröffentlicht er regelmäßig theologische Impulse.

Dr. Stephan Marks

Dr. Stephan Marks ist ein deutscher Sozialwissenschaftler, Supervisor und Sachbuch-Autor. Er bildet seit vielen Jahren Berufstätige, die mit Menschen arbeiten, über Menschenwürde und Scham fort: Beratende, Pflegekräfte, Lehrer, Erzieherinnen, Psychotherapeuten, Mediziner, Mediatoren, Sozialarbeitende, Supervisoren, Führungskräfte, Organisationsentwickler, Polizisten, Mitarbeiter im Strafvollzug, Hospizen, Seelsorger u.v.a.

Carlos Stemmerich

Carlos Stemmerich, Diplom-Pädagoge, arbeitete 30 Jahre als Ehrenamtskoordinator. In den letzten 15 Jahren war er bei der Diakonie Michaelshoven in Köln angestellt und betreute dort 650 Ehrenamtliche.

Martina Hoffmann

Martina Hoffmann macht sich für diejenigen stark, die ihre Menschenwürde an der Tür von Krankenhäusern und Altenhilfeeinrichtungen abgeben. Sie ist als systemische Beraterin, Coach, Supervisorin und Organisationsentwicklerin, anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für systemische Beratung und Familientherapie (DGSF), überwiegend in Hamburg und Umgebung tätig. Als Multiplikatorin für Menschenwürde und Scham wurde sie ausgebildet von Dr. Stephan Marks und Prof. Dr. Ursula Immenschuh.

Elke Schreiber

Elke Schreiber hat 22 Jahre die Bahnhofsmision in Aachen geleitet. In dieser Zeit hat sie zahlreiche Erfahrungen mit dem Thema Scham und Menschenwürde machen können.

Karen Sommer-Loeffen

Karen Sommer-Loeffen arbeitet beim Diakonischen Werk Rheinland- Westfalen-Lippe e. V. - Diakonie RWL. Sie ist als Referentin für den Bereich Bahnhofsmissionen und Ehrenamt zuständig. Sie wünscht sich, dass ehrenamtliches Engagement nicht nur in »Sonntagsreden«, sondern tatsächlich auch durch die Unterstützung und Förderung von Strukturen gestärkt wird.

Ursula Stegemann

Ursula Stegemann ist seit vielen Jahren als Referentin für Freiwilliges Engagement in der Diakonie Hessen tätig. Sie hat gemeinsam mit ihren Kolleginnen Karen Sommer-Loeffen und Heike Beier eine Broschüre mit dem Titel Scham - Zwischen Tabu und Chance erarbeitet. Diese soll Engagierten Impulse für einen förderlichen Umgang mit Scham in ihrem Ehrenamt geben.